

20. Januar seinen Soldaten geboten hatte, die Straßen für Kaufleute sicher zu halten.

Der italienisch-deutsche Handel, den weder die Auffindung des Seewegs nach Ostindien, noch die Ausbreitung der türkischen Herrschaft über die Levante ganz hatte vernichten können, unterlag endlich den Stürmen des langen Kriegs und gerieth in die Hände der Niederländer, Engländer und Franzosen.

Kurz vor dem Anfange des Kriegs hatte sich der Buchhandel, der seinen Hauptsitz bisher zu Frankfurt a. M. gehabt, von dort nach Leipzig gezogen, da die Censur zu Frankfurt jede freie Regung zu unterdrücken bemüht gewesen, tüchtige Buchhändler Leipzigs aber, worunter namentlich der geschäftskundige und hochgebildete Henning Groste, Alles ausgeboten hatten, der Mainstadt den Vorrang abzugewinnen.

Zwar hatte sich auch in Sachsen der Kurfürst August durch mannichfachen Mißbrauch der Presse bewegen lassen, 1571 eine allgemeine Verordnung zu publiciren, des Inhalts, daß hinfort an keinem Orte, als zu Wittenberg, Leipzig und Dresden Buchdruckereien zu halten gestattet werden, und sonst alle Winkeldruckereien stracks abgeschafft sein sollten. Wie sich derselbe aber doch bewegen ließ, auch in der Bergstadt Freiberg eine Buchdruckerei zu dulden, weil der dasige Buchdrucker ein alter Mann sei, der sich auf andere Weise nicht zu nähren wisse, so übten auch die nachfolgenden Kurfürsten in dieser Beziehung Nachsicht und begnügten sich mit Vorkehrungen gegen den Mißbrauch der Presse.

Das Schulwesen war durch die Reformation vielfach verbessert worden. Namentlich war es der umsichtige August, der den Unterricht auch auf die Dorjugend ausdehnte, wenn auch zunächst nur auf die Knaben. Freilich erstreckte sich der Unterricht in diesen „deutschen Schulen“ (worunter man auch die Mädchenschulen der Städte begriff) nur auf Katechismus, Lesen, Schreiben, Rechnen und christliche deutsche Gesänge. In den Particularschulen der Städte trat noch der Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache, in der Arithmetik, Rhetorik und in lateinischen Gesängen hinzu. Das Latein überwog hier dermaßen, daß der Schulmeister mit seinen